

Protokolle zur Bibel

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der AssistentInnen an Biblischen
Lehrstühlen Österreichs hg.v. Peter Arzt und Michael Ernst

Jahrgang 4

Heft 2

1995

Schwerpunktthema: Johannes der Täufer II

- M. Hasitschka SJ: Wegbereiter für den „Stärkeren“ – für Gott und
den „Menschensohn“. Spezifische Merkmale im Bild von
Johannes dem Täufer bei den Synoptikern 73
- K. Huber: ὡς περισσότερά. Zu einem Motiv in den Täuferzählungen der
Evangelien 87
- S. Bucher-Gillmayr: „... und brachte seinen Kopf auf einem Teller ...“
Das Schicksal des Johannes Mk 6,14–29 103
-
- P. Carls: Wer sind Syzygos, Euodia und Syntyche in Phil 4,2f? 117
-
- Rezension: G. Fischer/M. Hasitschka, Auf dein Wort hin (M. Ernst) 143
-

Österreichisches Katholisches Bibelwerk
Klosterneuburg

Protokolle zur Bibel

Herausgegeben im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der AssistentInnen an
Biblichen Lehrstühlen Österreichs

Schriftleitung

Dr. Peter ARZT und Dr. Michael ERNST
Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft
Universitätsplatz 1, A-5020 Salzburg

Adressen der Mitarbeiter/in

Dr. Susanne BUCHER-GILLMAYR, Karl Rahner Platz 3, A-6020 Innsbruck. – Peter CARLS, Körnerstr. 10, D-24103 Kiel. – Dr. Michael ERNST, Universitätsplatz 1, A-5020 Salzburg. – Dr. Martin HASITSCHKA SJ, Karl Rahner Platz 3, A-6020 Innsbruck. – Dr. Konrad HUBER, Karl Rahner Platz 3, A-6020 Innsbruck.

Abonnement

Erscheinungsweise: zweimal jährlich (Frühjahr und Herbst)

Umfang: je Heft ca. 70 Seiten

Abonnement-Bestellungen: können im In- und Ausland an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag Österr. Kath. Bibelwerk, Postfach 48, A-3400 Klosterneuburg, gerichtet werden.

Abonnement-Preise: ab 1.1.92 jährlich öS 89,- bzw. DM 13,30 bzw. sfr 12,20 (jeweils zuzüglich Versandkosten)

Einzelheftpreise: öS 49,- bzw. DM 6,90 bzw. sfr 6,20 (jeweils zuzüglich Versandkosten)

Die Schriftleitung ist nicht verpflichtet, unangeforderte Rezensionsexemplare zu besprechen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beigefügt ist.

Die Zeitschrift „Protokolle zur Bibel“ ist das Publikationsorgan der Arbeitsgemeinschaft der AssistentInnen an Biblichen Lehrstühlen Österreichs.

© 1995 Österreichisches Katholisches Bibelwerk, Klosterneuburg

Alle Rechte vorbehalten.

Rezension

Georg Fischer / Martin Hasitschka: Auf dein Wort hin. Berufung und Nachfolge in der Bibel, Tyrolia Verlag Innsbruck/Wien 1995. 152 S., brosch. öS 198,-; DM 29,- (ISBN 3-7022-1978-1)

Die beiden Verfasser sind seit 1972 bzw. 1964 Mitglieder des Jesuitenordens und unterrichten Altes Testament bzw. Neues Testament an der Universität Innsbruck. Auslösend für das Schreiben dieses Buches waren, wie die Vf. in der Einführung vermerken, vor allem Begegnungen und Gespräche mit Menschen, die sich im Dienst Gottes und anderer Menschen ganz hingeben, Situationen also, in welchen gleichermaßen das Glück wie das Kämpfen und Fragen auf den Wegen dieser Menschen erfahrbar wurde. Das Ziel des Buches ist, Anstöße zu geben, im Lichte der biblischen Texte die eigene Berufung tiefer zu verstehen und bewußter zu leben, aber auch zu helfen, anstehende Entscheidungen zu klären. Aber das vorliegende Buch ist noch mehr: viele Menschen, nicht nur solche, die um ihre Berufung ringen, werden darin entdecken können, daß manches des in den biblischen Erzählungen Beschriebenen in ihrem eigenen Leben wiederkehrt: „Wer engagiert seinen Glauben lebt, wer treu in einer Sendung steht, wer sich hingebend für andere einsetzt, nimmt auf seine Weise teil an diesen besonderen Berufungen und wird viel Vergleichbares bemerken.“ (S.7)

„Auf dein Wort hin“ ist eine Erfahrung, die alle Berufenen machen: Frauen und Männer, heute genauso wie in den Zeiten, von denen die Bibel erzählt. Die Verfasser treffen hier natürlich eine Auswahl: der widerständige Mose (Ex 3–4), der furchtsame Gideon (Ri 6), die nüchterne Mutter Simsons (Ri 13), der junge Samuel (1Sam 3), Elischa in der Nachfolge Elijas (1Kön 19), Jesaja vor Gottes Majestät (Jes 6), Jeremia als Stadt, Säule und Mauer (Jer 1), Ezechiel, gesandt zum „Haus Widerspenstigkeit“ (Ez 1–3), die tröstende „Freudenbotin“ (Deuterocesaja: Jes 40,1–11) werden aus dem AT vorgestellt, die ersten Jünger Jesu (Mk 1,16–20; 2,14–17), der Reiche, der Jesus nachfolgen will (Mk 10,17–31), Maria als Urbild des Glaubens (Lk 1,26–56), die Jüngerberufung als Dienst an der Menschenrettung (Lk 5,1–11), Glaubende führen andere zu Jesus (Joh 1,35–51) und Paulus (Apg 9) sind die ntl. Beispiele. Die Auslegung der Texte ist jeweils gleich strukturiert: die „Situation“ bringt die geschichtli-

che bzw. literarische Einordnung; im „Aufbau“ werden kurz die literarischen Formen angesprochen; die „Auslegung“ bietet den Schwerpunkt der Darlegung in einer Vers-für-Vers-Erklärung; der „Ausblick“ greift nochmals wesentliche Elemente auf und versucht eine Aktualisierung im Blick auf heutige Erfahrungen. Die abschließenden „Reflexionsfragen“ wollen Anregungen geben, das an den biblischen Texten Wahrgenommene für die eigene Situation zu überdenken bzw. anzuwenden.

Die Verfasser bringen in diesem kompetenten, niveauvollen Buch auf der Grundlage einer fundierten exegetischen Auslegung sowohl die faszinierende Vielfalt der biblischen Berufungserzählungen als auch die spirituelle Aktualisierung für Menschen von heute deutlich und ansprechend zu Wort.

Michael Ernst